

## **Zusammenfassung der Ergebnisse der Foren bei der Online-Jugendkonferenz zur Digitalisierung der Stuttgarter Schulen am 1. März 2024**

### **1. Wie stanno wir unsere Schulen aus? Digitale Medien – Planung mit Stuttgarter Schulen**

In diesem Forum wurde deutlich, dass alle beteiligten Jugendlichen mit unterschiedlichen digitalen Medien vertraut sind und diese an den Schulen auch nutzen. Am häufigsten sind Tablets und Beamer im Einsatz, aber auch Notebooks, PCs, Dokumentenkameras und Displays für die Präsentation werden genutzt. Es wurde deutlich, dass die Schülerinnen und Schüler gut einschätzen können, welche Vorteile die jeweiligen Geräte fürs Lernen haben. Betont wurde von Seiten der jungen Menschen auch, dass gemeinsames Lernen wichtig ist. Einige Jugendliche betonten auch, dass für sie weiterhin wichtig bleibt.

Als Wunsch wurde genannt, dass alle teilhaben können sollen. So wäre es gut, wenn alle Schülerinnen und Schüler eigene Tablets bekämen, da sonst diejenigen benachteiligt sind, die keine eigenen Geräte für die Nutzung zuhause haben. Vorgeschlagen wurde, dass es an den Schulen kostenlose Ausleihmöglichkeiten für Tablets geben sollte. Auch wünschten sich die Jugendlichen, dass die Lehrkräfte besser im Umgang mit den digitalen Medien geschult werden sollten.

### **2. All I want is Network for you...**

Anforderungen und Wünsche an das Netzwerk der Zukunft der Schulen in Stuttgart  
Das Thema Netzwerk wurde sehr stark auf die Aspekte Verfügbarkeit eines WLANs an meiner Schule und Stabilität des WLANs an der Schule fokussiert. Hier gaben die Teilnehmenden die Rückmeldung, dass die WLAN Versorgung an den Schulen und in den Räumen sehr unterschiedlich ist und dass die Online-Verbindung nicht überall stabil ist. "Man muss zu viel seine eigenen mobilen Daten nutzen", meinte ein Teilnehmender.

Als Wunsch zum Thema Netzwerk wurde geäußert, dass es einen WLAN- Access-Point in jedem Raum geben sollte, die Ausweitung des WLAN auf das gesamte Schulgelände und freies WLAN für private Endgeräte.

### **3. Support an den Stuttgarter Schulen – aber wie?**

Die IT-Unterstützung durch das Schulverwaltungsamt wurde von den Jugendlichen als notwendig und gut erachtet. Alle Formen der IT-Unterstützung wurden als hilfreich empfunden: Telefon, Self-Service, Vor-Ort-Service. Bemängelt wurde, dass Beamer nicht immer funktionieren und kaputte Geräte nicht immer schnell repariert werden. Die Schulverwaltung ist bemüht, hier Abhilfe zu schaffen. In Zukunft sollen die Lehrkräfte durch technische Assistenten entlastet werden. Weitere Themen waren, dass manche Apps, die sinnvoll wären, aus Datenschutzgründen nicht genutzt werden dürfen, aber auch andere Fragen des Daten- und Persönlichkeitsschutzes bis hin zu digitalem Mobbing. Es wurde deutlich, dass in diesen Fragen technische Maßnahmen wie Contentfilter und medienpädagogische Schulung und Intervention durch Lehrkräfte Hand in Hand gehen müssen.